

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 87 (2000)
Heft: 4: Stadtteile aufwerten = Requalifications urbaines = Urban upgrades

Artikel: Aufstockung Haus Bürgi-Bizzozzero, Aarau
Autor: B.J. / I.N.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

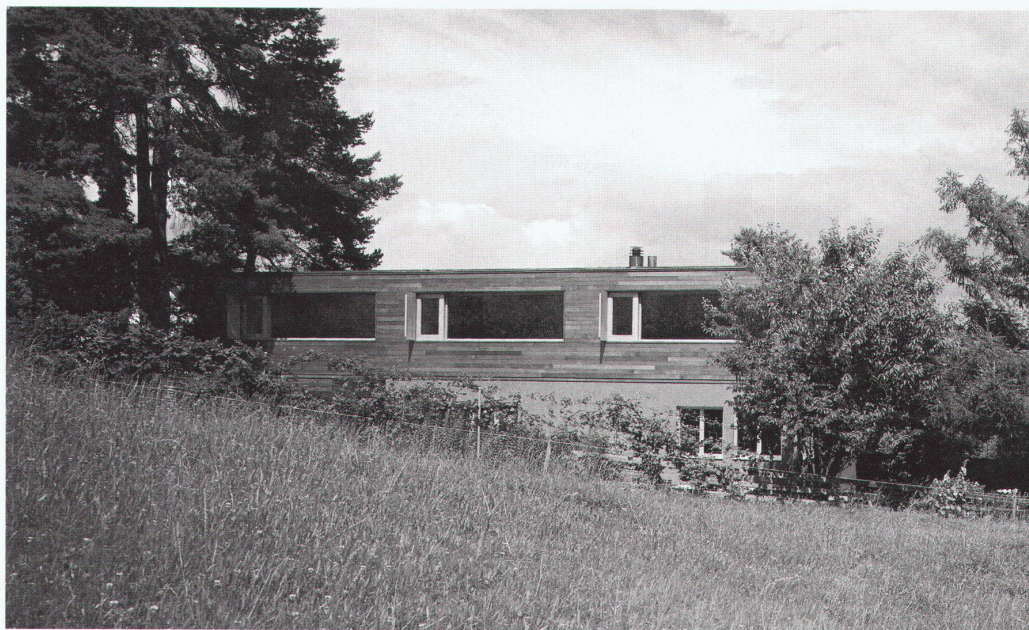
Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufstockung Haus Bürgi-Bizzozzero, Aarau

Erst auf den zweiten Blick ist zu erkennen, dass das kleine Einfamilienhaus in zwei Bauphasen entstanden ist. Das aufgesetzte, elegante Obergeschoss bildet auf stupende Weise eine glaubwürdige Einheit mit dem ursprünglichen Sockel des gut zwanzigjährigen Hauses. Am spannendsten wird dies beim Hauseingang, wo sich die massigen Teile des Siebzigerjahre-Baus mit der hölzernen Haut des Neubaus überlagern.

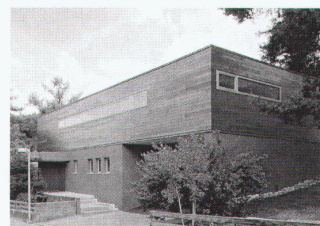
B.J./I.N.



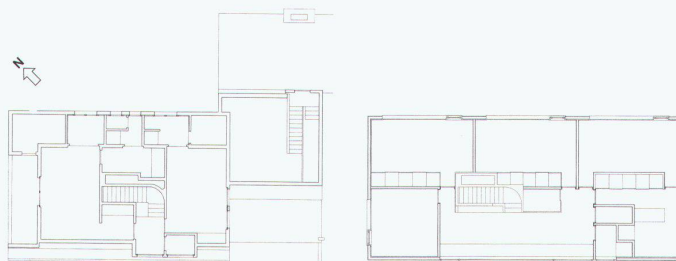
Blick von Süden nach
resp. vor dem Umbau

Das 1969 erbaute Einfamilienhaus liegt im Aarauer Zelgliquartier und grenzt südwestlich an die Landwirtschaftszone. Ein Obergeschossumbau 1985 verschlechterte die Lichtverhältnisse und verunklärte die Orientierung des Baus zur Grünzone hin. Studien ergaben, dass basierend auf den verbauten Obergeschossstrukturen keine befriedigende Lösung für ein verändertes Raumprogramm und eine ausreichende Besonnung gefunden wer-

den konnte. Deshalb wurde das bestehende Obergeschoss abgetragen und durch einen den neuen räumlichen Anforderungen und ästhetischen Vorstellungen entsprechenden Aufbau ersetzt. Ein kompakter Körper mit einer Zedernholzverschalung sitzt nun fassadenbündig auf dem unveränderten Erdgeschossteil. Das Gebäude orientiert sich wieder zur Grünzone und ist formal eigenständig. s&s



Landhausweg 39, Aarau
Architekten
Schneider & Schneider, Aarau
Baujahr: 1998



Nordostfassade nach dem Umbau

Obergeschoss vor
resp. nach dem Umbau